

Modulcode	Modulbezeichnung		Zuordnung
MARC2210	WPM Modulbereich B – Programme und Typologien		Master
	Studiengang	MA Architektur	
	Fakultät	Architektur und Stadtplanung	

<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Friedrich Tuzek
<b>Modulart</b>	Wahlpflichtmodul
<b>Angebotshäufigkeit</b>	jedes Semester
<b>Regelbelegung / Empfohlenes Semester</b>	keine Empfehlung - individuell wählbar
<b>Credits (ECTS-Punkte)</b>	5
<b>Leistungsnachweis</b>	<p>Studienleistung Die Studienleistung wird benotet. Sie wird als Portfolioprüfung durchgeführt und variiert je nach inhaltlichem Thema:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Referat / Präsentation</li> <li>• Dokumentation</li> <li>• Schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Übung</li> <li>• Entwurfs-, Ausführungs-, Detailplanung</li> <li>• Modellbau</li> <li>• Exkursion etc.</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Voraussetzungen für dieses Modul</b>	-
<b>Modul ist Voraussetzung für</b>	Aus den Modulbereichen A, B und C sind bis Ende des 3. Studiensemesters insgesamt 35 CP zu erwerben. Aus jedem Modulbereich ist mindestens eine Studienleistung zu erbringen.
<b>Moduldauer</b>	1 Semester
<b>Notwendige Anmeldung</b>	Maximale Teilnehmerzahl ist beschränkt, Anmeldung erfolgt durch: (siehe unten): Einwahl auf Moodle
<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Anzahl Kurse	SWS	Workload (in h)	
							Präsenz	Selbststudium
1	Seminar Modulbereich Gebäudelehre + Städtebau	Alle Prof. ARC Lehrgebiet Gebäudelehre + Städtebau	Seminar	10	1	2	30	120
2	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
3	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
4	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
5	Titel der Lehrveranstaltung.	Dozent*in	Wählen Sie ein Element aus.					
Summe						2,0	30	120
<b>Gesamtworkload für das Modul</b>							<b>150</b>	

<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzliches Verständnis für die Aufgabenfelder von Gebäudelehre und Typologie im Spektrum architektonischen Fachwissens.</li> <li>• Kenntnisse über die geschichtliche Entstehung der beiden Arbeitsfelder und ihre inhaltlichen Überschneidungen bzw. Abgrenzungen.</li> <li>• Vergrößerung des individuell abrufbaren Repertoires an typologischen Referenzen.</li> <li>• Vertiefung des Wissens über eine bestimmte Gebäudetypologie.</li> <li>• Gewinnung von Kriterien für strukturelle Vergleiche zwischen Referenzen.</li> <li>• Erkennen der Beziehungen zwischen städtebaulichen und gesellschaftlichen Veränderungen und programmatischen und / oder typologischen Entwicklungen.</li> </ul> <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erlernen von Standards typologischer Arbeit:</li> <li>• Erlernen des strukturierten Sammelns und Ordnen von Referenzen.</li> <li>• Erarbeiten von Klassifikationskriterien.</li> <li>• Fähigkeit, wesentliche Strukturmerkmale einer bestimmten Gebäudetypologie textlich und grafisch zu vermitteln.</li> <li>• Fähigkeit zur Einordnung von Referenzen in bestimmte geschichtliche, soziale, technische und ökonomische Kontexte.</li> <li>• Fähigkeit, neue typologische Entwicklungen zu erkennen und in ihrer Bedeutung und ihrem räumlich-architektonischen Potential herauszustellen.</li> </ul> <p>Soziale und persönliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zu seminaristischer Arbeit, d.h. inhaltlicher Arbeit mit Texten, Bildquellen etc., auch in Kleingruppen.</li> <li>• Anwendung von Standards wissenschaftlichen Arbeitens auf die Erarbeitung der Seminarthemen</li> <li>• Fähigkeit zur Vermittlung und zum Austausch von Erkenntnissen und Arbeitsergebnissen in Kleingruppen und im Plenum.</li> <li>• Fähigkeit zum strukturierten, frei vorgetragenen, inhaltlich konzentrierten und anregenden Einzelvortrag im Plenum.</li> <li>• Beitragen zu einer lebendigen Arbeitsatmosphäre und Diskussionskultur im Seminar.</li> </ul>
<b>Inhalte</b>	<p>Im Modul werden bestimmte Raumprogramme und Typologien vertiefend betrachtet, analysiert, geordnet und in ihrem architektonisch-räumlichen Potential erkundet. Dabei kann es um die geschichtliche Entwicklung eines Gebäudetyps ebenso gehen wie um neue, ‚emergente‘ Programme und Typologien. Vom Sammeln und Klassifizieren von Referenzen ausgehend lassen sich typologische Überblicke erarbeiten und darstellen. Der Natur des Typusbegriffs entsprechend können Zusammenhänge zwischen Stadt und Architektur ebenso aufgezeigt werden, wie die Bezüge zwischen sozialen, technischen und ökonomischen Entwicklungen und architektonisch-räumlichen Ausprägungen. Dabei kann anhand von ‚Schlüsselwerken‘ der Stellenwert typologischer Innovation in der architektonischen Konzeptbildung verdeutlicht und diese als ein wesentliches architektonisches Qualitätskriterium herausgestellt werden.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Literaturempfehlungen werden themenbezogen ausgegeben</p>